

PRESSEMITTEILUNG

Paris, 29. April 2021

Internes Wachstum in Rekordhöhe im 1. Quartal 2021: +14,3% gegenüber Q1 2020 und +9,0% gegenüber Q1 2019

- Starkes Mengenwachstum von +11,7% gegenüber Q1 2020 und von +5,8% gegenüber Q1 2019 aufgrund der guten Dynamik auf den Basismärkten und der Marktanteilsgewinne
- Beschleunigte Erhöhung der Verkaufspreise auf +2,6% gegenüber Q1 2020 in einem inflationäreren Kostenumfeld
- Währungseffekt von -3,8% und Auswirkungen der Veränderungen im Konsolidierungskreis von +0,4% gegenüber Q1 2020

	Q1 2020 (in M€)	Q1 2021 (in M€)	2021-2020			2021-2019
			Veränderung real	Veränd. vglbare Struktur	Veränd. vgl- bare Struk- tur u. Wech- se-kurse	Veränd. vgl- bare Struk- tur u. Wech- selkurse
High Performance Solutions	1 712	1 811	+5,8%	+5,5%	+11,8%	+2,7%
Nordeuropa	3 219	3 387	+5,2%	+4,9%	+5,1%	+4,8%
Südeuropa – MO & Afrika	2 983	3 526	+18,2%	+18,9%	+19,7%	+9,5%
Nord-, Mittel- und Südamerika	1 370	1 512	+10,4%	+7,3%	+22,3%	+23,9%
Asien-Pazifik	337	417	+23,7%	+23,9%	+31,8%	+15,4%
<i>Interner Umsatz und sonstiges</i>	-258	-274	---	---	---	---
Gruppe gesamt	9 363	10 379	+10,9%	+10,5%	+14,3%	+9,0%

Auf vergleichbarer Basis stieg der Umsatz deutlich um +14,3 % gegenüber einer Vergleichsbasis für das erste Quartal 2020, die bereits durch das Coronavirus beeinträchtigt war (-4,9% gegenüber dem ersten Quartal 2019), und um +9,0 % gegenüber dem ersten Quartal 2019. Diese Beschleunigung des internen Wachstums beruht auf dem umfassenden Angebot der Saint-Gobain-Gruppe an **nachhaltigen und leistungsstarken Lösungen**. Sie spiegelt Marktanteilsgewinne und eine gute Dynamik in allen unseren Segmenten wider, insbesondere im Bereich Renovierung in Europa, im Baubereich in Nord-, Mittel- und Südamerika sowie in der Region Asien-Pazifik. Insgesamt haben sich die Industriemärkte sequenziell weiter verbessert. Die Verkaufsmengen der Gruppe stiegen somit um +11,7 % im Quartal und um +5,8 % im Vergleich zum ersten Quartal 2019 und setzten damit die gute Entwicklung des vierten Quartals 2020 (+4,6%) fort. Im März profitierte das Quartal zudem von einem Vorzieheffekt bei den Mengen aufgrund der angekündigten Preiserhöhungen. Die Preiserhöhung beschleunigte sich auf +2,6% vor dem Hintergrund der ansteigenden Inflation bei Energie- und Rohstoffkosten.

Real belief sich der **Umsatz** auf **10.379 Millionen Euro**, mit einem negativen **Währungseffekt** von -3,8%, der hauptsächlich auf die Abwertung des US-Dollars, des brasilianischen Real und anderer Schwellenländerwährungen zurückzuführen ist. **Veränderungen in der Konzernstruktur** trugen mit +0,4% zum Umsatz bei, insbesondere die Integration von Continental Building Products in Nordamerika ab Februar 2020. Die Portfolio-Optimierung wurde weiter vorangetrieben: Mitte April wurde die Veräußerung der Mehrheitsbeteiligung am Gussrohrgeschäft in China bekanntgegeben. Insgesamt wurden seit dem Start von „*Transform & Grow*“ inzwischen Aktivitäten mit einem Umsatz von mehr als 4,8 Milliarden Euro verkauft bzw. deren Veräußerung unterzeichnet. Zu beachten ist, dass Argentinien, das weniger als 1 % des Konzernumsatzes ausmacht, nach der Einstufung als Hochinflationsland in der Analyse bei vergleichbaren Strukturen nicht berücksichtigt wird.

Performance der Segmente (Umsatz auf vergleichbarer Basis)

High Performance Solutions (HPS): weitere sequenzielle Verbesserung

Der Umsatz von HPS legte im Quartal um +11,8 % und um +2,7 % gegenüber dem ersten Quartal 2019 zu, wobei er von einer allgemeinen Verbesserung der Industriemärkte profitierte.

- Der Bereich **Mobilität** verzeichnete ein zweistelliges Wachstum bei einer Vergleichsbasis, die im März 2020 unter dem Einfluss des starken Umsatzrückgangs infolge der schrittweisen Schließung von Automobilwerken in der ganzen Welt stand. Die aktuellen Spannungen in der Lieferkette im Zusammenhang mit der Verknappung von Halbleitern hatten nur einen begrenzten Einfluss auf das Quartal. Im Vergleich zum ersten Quartal 2019 war der Umsatz nur leicht rückläufig, was ausschließlich auf Europa zurückzuführen ist, während die Verkäufe nach China und Amerika deutlich zulegen konnten. Der Bereich Mobilität entwickelte sich im Berichtszeitraum somit weiterhin besser als der Automobilmarkt, vor allem dank des zunehmenden Angebots von Produkten für Elektrofahrzeuge und Produkten mit hoher Wertschöpfung.
- Auch der Bereich **Industrie** erholte sich mit einem zweistelligen Wachstum bei einer schwachen Vergleichsbasis 2020 und lag leicht über dem Niveau des ersten Quartals 2019. Die an die Verbrauchsgüterindustrie gebundenen Aktivitäten wurden insbesondere von den Baumärkten (DIY) getrieben, während die Industriemärkte in Europa und in den USA nur eine allmähliche Verbesserung verzeichneten. Die von den Investitionszyklen unserer Kunden abhängigen Aktivitäten verbesserten sich sequenziell weiter, blieben aber rückläufig gegenüber dem ersten Quartal 2019.
- Die Aktivitäten für die **Bauindustrie**, die im ersten Quartal 2020 ein Wachstum verzeichnet hatten, entwickelten sich weiterhin gut und erzielten ein zweistelliges Wachstum gegenüber dem ersten Quartal 2019. Sie profitierten weiterhin von Marktanteilsgewinnen und der positiven Entwicklung bei Wärmedämmverbundsystemen (WDVS).
- Der Bereich **Life Sciences**, der im ersten Quartal 2020 ebenfalls zulegen konnte, erfreute sich weiterhin einer guten Dynamik mit zweistelligem Wachstum im Pharma- und Medizinbereich, unterstützt durch die jüngsten Kapazitätsinvestitionen.

Nordeuropa: von der Renovierung getriebenes Umsatzwachstum

Nordeuropa legte im Quartal um 5,1% und im Vergleich zum ersten Quartal 2019 um 4,8% zu, in einer Region, die insgesamt nur geringfügig von der Coronavirus-Pandemie im gleichen Zeitraum 2020 betroffen war. Das erste Quartal 2021 profitierte im März von einem Vorzieheffekt infolge der angekündigten Preiserhöhungen sowie generell von einer Umschichtung der privaten Ersparnisse hin zu Ausgaben für die Renovierung.

Die nordischen Länder, Deutschland und Osteuropa, die im letzten Jahr im ersten Quartal zulegen konnten, verzeichneten weiterhin eine robuste Entwicklung und ein Umsatzwachstum. In den nordischen Ländern setzte insbesondere der Baufachhandel seine Dynamik dank des Erfolgs seiner digitalen Omnichannel-Strategie in einem lebhaften Renovierungsmarkt fort, trotz des rückläufigen Neubaumarkts. Die Übernahme der Firma Brüggemann in Deutschland, die innovative, schlüsselfertige Holzbaulösungen in Modulbauweise anbietet, treibt das Wachstum der Saint-Gobain-Gruppe im Bereich des nachhaltigen Leichtbaus voran. Großbritannien erholte sich im Laufe des Quartals deutlich, nach einem starken Abschwung am Ende des ersten Quartals 2020, und blieb gegenüber dem ersten Quartal 2019 stabil, mit einem leichten Wachstum im Baufachhandel trotz der Auswirkungen von Schließungen im Zusammenhang mit der Optimierung des Netzwerks.

Südeuropa – Mittlerer Osten & Afrika: starke Umsatzdynamik auf den Märkten der Renovierung

Die Region Südeuropa – Mittlerer Osten & Afrika verzeichnete eine starke Dynamik mit einem Umsatzanstieg von +19,7% bei einer Vergleichsbasis, die im März des letzten Jahres durch Lockdowns in einem großen Teil der Region beeinflusst worden war. Das Wachstum legte gegenüber dem ersten Quartal 2019 um +9,5% zu, worin sich die Outperformance der Saint-Gobain-Gruppe auf den sehr lebhaften Renovierungsmärkten widerspiegelt. Das Quartal profitierte im März von einem Vorzieheffekt bei den Mengen aufgrund der angekündigten Preiserhöhungen sowie generell von der Umschichtung der privaten Ersparnisse in Ausgaben für die Renovierung.

Frankreich trieb das Wachstum der Region kräftig voran, mit Marktanteilsgewinnen und einem zweistelligen Anstieg gegenüber dem Niveau vor der Pandemie im ersten Quartal 2019. Grund hierfür war die starke Nachfrage nach Renovierungsarbeiten, von der die energieeffizienten Lösungen der Saint-Gobain-Gruppe profitierten, die sowohl über unser Baufachhandelsnetz als auch über unsere digitalen Vermittlungsplattformen hergestellt und verkauft werden. Der Erfolg des Förderprogramms MaPrimeRenov für die Renovierung von Häusern beginnt Wirkung zu zeigen. Spanien und Italien zeigten insgesamt ein deutliches Wachstum, insbesondere Italien, das zudem von Steuererleichterungen für energetische Sanierungen profitierte. Nur Benelux verzeichnete aufgrund des Wachstums im Vergleichszeitraum 2020 und des Lockdowns in den Niederlanden ein moderateres Wachstum. Die Übernahme von Strikolith in den Niederlanden stärkt das Angebot der Saint-Gobain-Gruppe auf dem wachsenden Markt für Außendämmsysteme. Der Mittlere Osten und Afrika machten starke Fortschritte, allerdings mit einem von Land zu Land unterschiedlichen Grad der Erholung.

Nord-, Mittel- und Südamerika: signifikantes Umsatzwachstum auf lebhaften Märkten

Die Region Nord-, Mittel- und Südamerika erzielte in sehr dynamischen Märkten ein internes Wachstum von 22,3% im Quartal und von 23,9% im Vergleich zum ersten Quartal 2019. Das erste Quartal profitierte zudem von einem Vorzieheffekt bei den Mengen aufgrund der angekündigten Preiserhöhungen.

- Nordamerika legte in den beiden Zeiträumen um +17,5% bzw. +19,5% zu, was sowohl auf eine besonders starke Nachfrage als auch auf erhöhte Preise in einem verstärkt inflationären Umfeld zurückzuführen ist. Die Fähigkeit der Saint-Gobain-Gruppe, den Kunden sämtliche Lösungen im Rahmen ihrer lokalen Organisation anzubieten, trägt Früchte und beschleunigt das Umsatzwachstum. Diese äußerst agile lokale Organisation half, die starken Spannungen in den Lieferketten und in der Produktion in einem Umfeld zu überwinden, das immer noch von der Coronavirus-Pandemie betroffen ist, so dass alle Hauptaktivitäten einen deutlichen Umsatzanstieg verzeichnen konnten. Der Innenausbau entwickelte sich weiterhin sehr gut dank der erfolgreichen Integration von Continental Building, das die Positionen der Saint-Gobain-Gruppe im nordamerikanischen Bausektor stärkt.
- In Lateinamerika setzte sich die sehr robuste Dynamik von Ende 2020 fort, sowohl bei den Mengen als auch bei den Preisen, die mit der Inflation Schritt hielten. Trotz einer angespannten Gesundheitssituation am Ende des Berichtszeitraums, insbesondere in Brasilien, wurde ein spektakuläres Umsatzwachstum von 34,8% im Quartal und von 33,0% gegenüber dem ersten Quartal 2019 erzielt. Dank der lokalen Organisation und eines Ansatzes, bei dem den Kunden die gesamte Bandbreite an Lösungen der Gruppe angeboten werden kann, wurden weitere Vertriebs synergien und Marktanteilsgewinne erzielt.

Asien-Pazifik: Rückkehr zu starkem strukturellem Umsatzwachstum

Die Region Asien-Pazifik verzeichnete ein internes Wachstum von +31,8% im Quartal und von +15,4% im Vergleich zum ersten Quartal 2019.

China, das als erstes Land vom Coronavirus betroffen war und sich als erstes Land wieder vollständig erholt hat, verdoppelte seinen Umsatz bei einer schwachen Vergleichsbasis. Es verzeichnete ein sehr dynamisches Wachstum gegenüber dem ersten Quartal 2019, dank eines gut fokussierten Marktes und Marktanteilsgewinnen bei Baulösungen. In Indien nimmt die Erholung an Fahrt auf: Saint-Gobain verzeichnete hier ein zweistelliges Wachstum im Vergleich zum Niveau vor der Pandemie, sowohl mengen- als auch preismäßig, trotz einer sich verschlechternden Gesundheitssituation zum Ende des ersten Quartals. Südostasien zeigte sehr unterschiedliche Erholungsszenarien. Die Region wird getragen vom Wachstum in Vietnam, das weitere Marktanteile gewinnen konnte, während die meisten anderen Länder noch nicht wieder das Niveau von 2019 erreicht haben.

Die Saint-Gobain-Gruppe bestätigt ihren Ausblick für das Jahr 2021:

In einem makroökonomischen und gesundheitlichen Umfeld, das immer noch von Unsicherheiten geprägt ist, ist die Dynamik in unseren Hauptmärkten zu Beginn des Jahres 2021 gut, vor allem im Bereich Renovierung in Europa sowie im Bausektor in Nord-, Mittel- und Südamerika und im asiatisch-pazifischen Raum. Die operative Leistung der Gruppe ist robust. In diesem Umfeld und unter der Voraussetzung, dass es keine neuen Auswirkungen im Zusammenhang mit der Coronavirus-Pandemie gibt, erwartet Saint-Gobain für seine Segmente die folgenden Entwicklungen:

- **High Performance Solutions:** fortgesetzte sequenzielle Verbesserung in den industriellen Märkten. Das an Investitionen gebundene Geschäft wird sich im Laufe des Jahres allmählich erholen, ohne jedoch das gute Niveau von 2018 zu erreichen;
- **Nordeuropa:** anhaltende Outperformance auf den Märkten des Baus und Unterstützung der Konjunkturprogramme; die nordischen Länder und Deutschland dürften von der guten Dynamik des Renovierungsmarktes profitieren; Großbritannien dürfte sich in einem weiterhin unsicheren Umfeld erholen;
- **Südeuropa – Mittlerer Osten & Afrika:** anhaltende Outperformance auf den Märkten des Baus dank starker Märkte für Wohnungsrenovierung und nationaler und europäischer Konjunkturprogramme, wovon insbesondere die energieeffizienten Sanierungslösungen der Saint-Gobain-Gruppe profitieren dürften, vor allem in Frankreich, auch wenn bestimmte Märkte wie der Neubau weiterhin rückläufig sind;
- **Nord-, Mittel- und Südamerika:** Marktwachstum, insbesondere im Wohnungsbau, sowohl wie erwartet in Nordamerika als auch in Lateinamerika;
- **Asien-Pazifik:** Marktwachstum bei anhaltend guter Dynamik in China und einem erwarteten starken Aufschwung in Indien.

Die Saint-Gobain-Gruppe bekräftigt ihre Handlungsprioritäten:

1) Verbesserung des rentablen Wachstumsprofils der Saint-Gobain-Gruppe:

- **Weitere Portfolio-Optimierung** (Veräußerungen und Akquisitionen) und Wachstum der Innenausbau-Aktivität in Nordamerika durch Continental Building Products;
- **Outperformance gegenüber den Märkten** dank eines **integrierten Lösungsangebots** für Kunden in jedem Land und in jedem Endmarkt zur Abdeckung des gesamten Bedarfs im Bausektor und in der Industrie;
- **Strategie der Differenzierung und Innovation** zur Entwicklung nachhaltiger und leistungsstarker Lösungen;
- **weiterhin robuste ESG-Ergebnisse** (Umwelt, Soziales, Governance), insbesondere die Umsetzung der Roadmap 2030 zur CO₂-Neutralität bis 2050.

2) Anstieg der Betriebsmarge um mehr als 100 Basispunkte gegenüber der Marge von 7,7% in 2018 und weiterhin hohe Disziplin bei der Generierung von Free Cashflow:

- **permanente Konzentration auf Preis/Kosten-Spanne** bei großer Preisdisziplin in einem Umfeld mit stark inflationären Rohstoff- und Energiekosten;
- **Kostensenkung im Rahmen zusätzlicher Post-Coronavirus-Anpassungsmaßnahmen**, die 2021 zu Kosteneinsparungen in Höhe von 150 Millionen führen sollen, nach 50 Millionen Euro im zweiten Halbjahr 2020;
- Fortsetzung des **Programms für Operative Exzellenz** mit dem Ziel des Kosteninflationsausgleichs (ausgenommen Rohstoff- und Energiekosten);
- **Beibehaltung struktureller Elemente zur Verbesserung des Bedarfs an betrieblichem Umlaufvermögen**;
- **Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte** in Höhe von rd. **1,5 Milliarden Euro**, wobei sich die Investitionen in zusätzliche Kapazitäten auf wachstumsstarke Märkte konzentrieren; fortlaufende digitale Transformation;
- weitere Senkung der **außerbetrieblichen Kosten**.

2021 strebt die Saint-Gobain-Gruppe einen starken Anstieg des Betriebsergebnisses bei vergleichbaren Strukturen und Wechselkursen an, mit einem Wachstum der Betriebsmarge um mehr als 100 Basispunkte gegenüber 7,7% in 2018 (unter der Annahme einer Rückkehr zu den Mengen von 2018), was den Erfolg von „Transform & Grow“ bestätigt.

Dank ihres starken Engagements auf dem Renovierungsmarkt ist die Saint-Gobain-Gruppe ideal positioniert, um von den weltweiten Konjunkturprogrammen für die Energiewende, die ihr strukturelles Wachstum stützen dürften, zu profitieren.

Die mittel- und langfristigen Aussichten von Saint-Gobain sind sehr robust dank profitabler strategischer und organisatorischer Entscheidungen und der Entwicklung eines integrierten Lösungsangebots nach Ländern und Endmärkten. Durch ihre Strategie der Differenzierung und Innovation ist die Saint-Gobain-Gruppe bestens aufgestellt, um ihren Kunden nachhaltige und leistungsstarke Lösungen zu bieten. Diese Strategie steht perfekt im Einklang mit dem Saint-Gobain Purpose „**Making the World a better Home**“.

Finanz-Agenda

- Ergebnisse 1. Halbjahr 2021: 29. Juli 2021, nach Börsenschluss
- Investoren-Tag: 6. Oktober 2021

Kontakte Analysten, Investoren		Pressekontakte	
Vivien Dardel	+33 1 88 54 29 77	Patricia Marie	+33 1 88 54 26 83
Floriana Michalowska	+33 1 88 54 19 09	Bénédicte Debusschere	+33 1 88 54 14 75
Christelle Gannage	+33 1 88 54 15 49	Susanne Trabitzsch	+33 1 88 54 27 96

Glossar:

Die Indikatoren **Internes Wachstum** und **Veränderung beim Umsatz oder Betriebsergebnis auf vergleichbarer Basis** bilden das organische Wachstum ab, ohne den Einfluss:

- von Veränderungen im Konsolidierungskreis: Die Indikatoren für das betreffende Geschäftsjahr werden auf Basis des Konsolidierungskreises im vorherigen Geschäftsjahr berechnet.
- von Veränderungen der Wechselkurse: Die Indikatoren für das betreffende Geschäftsjahr und für das Vorjahr werden auf Basis der Wechselkurse des vorherigen Geschäftsjahres berechnet (Währungseffekt)
- von Änderungen bei den geltenden Rechnungslegungsgrundsätzen

Betriebsergebnis: Details sind in Anmerkung 4 zu den zu den Geschäftszahlen zum 31. Dezember 2020 erläutert, abrufbar unter folgendem Link: <https://www.saint-gobain.com/en/full-year-2020-results>

EBITDA = Betriebsergebnis zuzüglich betriebliche Abschreibungen abzüglich außerbetriebliche Gewinne und Verluste

Free Cashflow = EBITDA abzüglich Abschreibung von Nutzungsrechten zuzüglich Finanzergebnis zuzüglich Ertragsteuern abzüglich Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte ohne zusätzliche Kapazitätsinvestitionen zuzüglich Veränderung des Bedarfs an Umlaufvermögen

Disclaimer für zukunftsgerichtete Aussagen:

Die Mitteilung enthält Zukunftsaussagen zur Finanzlage, zu den Ergebnissen, den Aktivitäten, zur Strategie und zu den Perspektiven von Saint-Gobain. Diese zukunftsbezogenen Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie „erwarten“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „davon ausgehen“, „planen“ oder ähnliche Begriffe. Obwohl diese Zukunftsaussagen nach Meinung von Saint-Gobain zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der vorliegenden Mitteilung auf vernünftigen Hypothesen beruhen, werden die Investoren darauf hingewiesen, dass diese Aussagen keine Garantien für die künftige Performance des Unternehmens geben. Aufgrund einer Reihe von bekannten und unbekanntem Risiken, Ungewissheiten und anderen Faktoren, von denen die meisten schwer vorhersehbar sind und im Allgemeinen außerhalb des Einflussbereichs von Saint-Gobain liegen, insbesondere die Risiken, die im Abschnitt „Risikofaktoren“ im Referenzdokument von Saint-Gobain auf der Internetseite www.saint-gobain.com beschrieben sind, können die tatsächlichen Ergebnisse von den geäußerten Erwartungen und Annahmen stark abweichen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind daher mit der entsprechenden Vorsicht zu betrachten. Diese Mitteilung enthält auf die Zukunft bezogene Aussagen, die nur am Tag ihrer Veröffentlichung gegeben sind. Saint-Gobain übernimmt keine Verpflichtung, diese zukunftsgerichteten Aussagen infolge neuer Erkenntnisse, künftiger Ereignisse oder sonstigem zu ergänzen, zu aktualisieren oder zu korrigieren.

Diese Mitteilung ist weder ein Kauf- oder Tauschangebot, noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Verkauf oder Tausch von Saint-Gobain Aktien oder Wertpapieren

Weitere Informationen unter www.saint-gobain.com.

Anhang 1: Preis- und Mengeneffekt auf das interne Umsatzwachstum nach Segmenten

Q1 2021	Veränd. vglbare Struktur u. Wechselkurse	Preiseffekt	Mengeneffekt
High Performance Solutions	+11,8%	+0,4%	+11,4%
Nordeuropa	+5,1%	+2,3%	+2,8%
Südeuropa – MO & Afrika	+19,7%	+1,9%	+17,8%
Nord-, Mittel und Südamerika	+22,3%	+7,0%	+15,3%
Asien-Pazifik	+31,8%	+2,6%	+29,2%
Gruppe gesamt	+14,3%	+2,6%	+11,7%

Anhang 2: Internes Umsatzwachstum und Verteilung externer Umsatz

Q1 2021	Veränd. vglbare Struktur u. Wechselkurse 2021-2020	Veränd. vglbare Struktur u. Wechselkurse 2021-2019	% Gruppe
High Performance Solutions	+11,8%	+2,7%	17,2%
<i>Mobilität</i>	+10,3%	-1,2%	6,8%
<i>Andere Industrien</i>	+12,6%	+5,2%	10,4%
Nordeuropa	+5,1%	+4,8%	31,6%
<i>Nordische Länder</i>	+2,0%	+6,4%	12,8%
<i>Großbritannien – Irland</i>	+9,2%	-0,3%	10,0%
<i>Deutschland – Österreich</i>	+3,5%	+4,5%	3,3%
Südeuropa – MO & Afrika	+19,7%	+9,5%	33,1%
<i>Frankreich</i>	+21,8%	+10,7%	25,5%
<i>Spanien – Italien</i>	+13,5%	+2,2%	3,5%
Nord-, Mittel- und Südamerika	+22,3%	+23,9%	14,3%
<i>Nordamerika</i>	+17,5%	+19,5%	10,3%
<i>Lateinamerika</i>	+34,8%	+33,0%	4,0%
Asien-Pazifik	+31,8%	+15,4%	3,8%
Gruppe gesamt	+14,3%	+9,0%	100%

Anhang 3: Industrie und Baufachhandel Europa

	Umsatz Q1 2020 (in M€)	Umsatz Q1 2021 (in M€)	2021- 2020			2021-2019
			Veränd. reale Struktur	Veränd. vglbare Struktur	Veränd. vglbare Struktur u. Wechselkurse	Veränd. vglbare Struktur u. Wechselkurse
Industrie Europa	2 360	2 608	+10,5%	+7,0%	+8,6%	+3,5%
Baufachhandel Europa	3 926	4 416	+12,5%	+14,2%	+13,8%	+9,0%